



Unsere Dörfer werden älter und leerer - Ansätze in den Kommunen -

1. Die Region – Zahlen, Daten, Fakten
2. Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels in der Region
3. Beispiele aus dem Mühlenkreis
4. Resümee



LEADER+ im Mühlenkreis



Veranstaltung "Demografischer Wandel" 27. Okt. 2007



Strukturdaten für den Mühlenkreis

Fläche: 1.152 qkm, davon 880 qkm Förderkulisse

Einwohner: 199.500 (323.654 im Kreisgebiet) in 11 Städten und Gemeinden; = 110 EW/qkm

ca. 18.000 Betriebe, ca. 3.000 im Handwerk, ca. 120.000 SV-Pflichtige Beschäftigte,

ca. 3.000 Landwirtschaftliche Betriebe

Landwirtschaftsfläche 68.000 ha

ca. 8.000 Betten, 250.000 Gäste, 1,4 Mio. Übernachtungen

Fördergebietskulisse = Kreisgebiet mit Ausnahme der Kernstädte Minden, Lübbecke, Espelkamp und Bad Oeynhausen



Zahlen „Demographie“ im Mühlenkreis

Bevölkerungsentwicklung:

31.12.1990	31.12.2000	31.12.2005
298.771	322.789	321.965

Prognose Bevölkerungsentwicklung:

2020	Veränderung absolut	Veränderung In %
313.055	- 8.910	- 2,77 %



Zahlen „Demographie“ im Mühlenkreis

Veränderung der Altersstruktur (bis 2020):

0-6 Jahre	6-20 Jahre	20-40 Jahre	40-60 Jahre	60-80 Jahre	Über 80 Jahre
- 3,22 %	-23,29%	-2,98 %	- 4,21 %	+ 3,72%	+47,9%



Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels im Mühlenkreis

1.) Infrastruktur + Versorgung:

- weiterer Rückzug der klassischen Grundversorgung aus den Dörfern
- Ärztemangel im ländlichen Raum
- weitere Konzentration von Serviceeinrichtungen (Sparkassen, Post, etc.)
- Strukturwandel in Landwirtschaft und Handwerk gefährdet weitere Arbeitsplätze



Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels im Mühlenkreis



2.) Schulen und Kindergärten:

- Zusammenlegen/Schließen von Einrichtungen durch sinkende Kinderzahlen
- Attraktivitätsverlust dörflicher Wohnorte für junge Familien mit Kindern
- neue Anforderungen (z.B. Ganztagsbetreuung, Integration von Migrantenkinder)
- Frage der Folgenutzung für Gebäude



Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels im Mühlenkreis

3.) Ausbildungsplätze:

- kurzfristig (bis ca. 2011) besteht durch die noch relativ hohe Zahl an Schulabsolventen ein Ausbildungsplatzmangel;
- mittel- bis langfristig besteht ein Fachkräfte-/ Auszubildendenmangel durch sinkende Schülerzahlen;
- zukunftsfähige Bereiche (Dienstleistungssektor, IuK-Technologie) sind zu erschließen



Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels im Mühlenkreis

4.) Soziale Dienste (Altenpflege, etc.):

- Kosten für Pflegeleistungen steigen in privaten und öffentlichen Haushalten;
- steigender Bedarf an Service- und Dienstleistungen im Bereich Altenpflege;
- stärkere Einbindung und Verzahnung mit ehrenamtlichen/privaten Partner ist notwendig und erforderlich;



Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels im Mühlenkreis

5.) Siedlungsentwicklung:

- sinkende Nachfrage nach Wohnungen und Bauland;
- teilweise Wertverluste bei Häusern und Wohnungen; Leerstände und Rückbau in einigen Bereichen
- Wohnumfeld (Arbeitsplätze, Infrastruktur) muss attraktiv für junge Familien sein



Mögliche Auswirkungen des demografischen Wandels im Mühlenkreis

6.) Mobilität:

- ÖPNV-Angebote im ländlichen Raum unterliegen weiter steigenden Kostendruck;
- flexible Systeme (z.B. Taxibus, Anrufsammel-Taxi) werden teilweise feste Angebote ersetzen
- stärkere Verzahnung zwischen öffentlichen und privaten Mobilitätsangeboten



LAG Mühlenkreis

(Bündnis ländlicher Raum im Mühlenkreis e.V.)

- Modellregion LEADER+ 2002 – 2007
(eine von 3 LEADER-Regionen in NRW)
- Bewerbung für LEADER 2007 – 2013
(Kurzfassung liegt aus; download im Internet)
- 46 LEADER-Projekte im Mühlenkreis
- Gesamtinvestitionsvolumen: 7,5 Mio €



Bündnis

„Ländlicher Raum im Mühlenkreise.V.“

AG "Fremdenverkehr im Mühlenkreis", AG "Regionale Vermarktung im Mühlenkreis", Akademie Überlingen Aktionskomitee, "Rettet die Weißstörche", Amt für Agrarordnung Bielefeld, Arbeitsamt Herford, Geschäftsstelle Lübbecke, Ausbildungsgemeinschaft der gewerblichen Wirtschaft (AGW), bauQuadrat, Beratungsbüro Perma, Bildungsbündnis im Mühlenkreis (Verein in Gründung), Biologische Station Minden-Lübbecke e.V., BUND-Kreisverband Minden-Lübbecke, Bürgerhaus Espelkamp, Denk-Mal! Windheim No. 2 e.V., Diakonisches Werk und Diakonische Werkstätten Minden, Dorfgemeinschaft Hävern e.V., Dorfgemeinschaft Holzhausen II, "Dorfgemeinschaft Niedermehnen e.V.", Dorfwerkstatt Frille e.V., Energie aus Holz e.V., "Energiedorf Tonnenheide e.V.", Ev. Stiftung Ludwig-FernUniversität Hagen, Studienzentrum Minden, Forschungsschwerp. Bauen - Energie- Umwelt - Minden, Gemeinde Hille, Gemeinde Hüllhorst, Bildungsstätte der Evang. Kirchenkreise, Kutenhausen, Heimatverein Offelten, Heimatverein "Hilfe für Estland" e.V., IHK OWL, GS Minden, für Jugend, Freizeit und Kultur Stemwede e.V.), Kirchenkreis Vlotho-Bad Oeynhausen, pflieger Dr. Franke, Kreislandfrauenverband Lübbecke, Kreissportbund (KSB), Kulturgem. Gorspen-Vahlsen, Lübbecke, Landpartie-Betriebskooperation Pr. Oldendorf-Kreisstelle Minden-Lübbecke, Landwirtschaftl. Kreis-internetservice, Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V., Verkehrsgesellschaft mbH (MHV), Mühlenverein Kreis KV Minden-Lübbecke e.V., AG Naturschutz + Umwelt, Planquadrat Planungsbüro, proArbeit gGmbH, Beschäftigungs-Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvWestfalen, Stadt Espelkamp, Stadt Lübbecke, Stadt Minden, Stadt Oldendorf, Stadt Rahden, Transfer gGmbH Qualifizierung Zentrum, Universität Hannover, Inst. für regionale Archi-Lübbecke-Herford, Verbraucher-Zentrale NRW, Geschäfts-Volksbanken/Spar- und Darlehnskassen im Kreis Minden-Windheimer Kreativ-Werkstatt

- 108 Mitglieder
- ca. 100 weitere Partner
- ca. 5.000 Aktive
- 120 Dörfer
- 199.000 Menschen in der Region

Steil-Hof, Fährverein Hävern-Windheim e.V., Förderkreis Dorfentwicklung Opendorf e.V., Technologietransfer (BEU) Minden e.V., Forstamt Gemeinde Stemwede, Haus Reineberg - Tagungs- und Heimatverein Kleinenbremen e.V., Heimatverein Stockhausen, Heimvolkshochschule "Alte Molkerei Frille" Interessengemeinschaft Bauernhaus (IGB), JFK (Verein Kirchenkreis Lübbecke, Kirchenkreis Minden, Kreishandwerkerschaft Minden-Lübbecke, Kreisheimat-Kreislandfrauenverband Minden, Kreis Minden-Lübbecke, Kulturgemeinschaft Hävern, Landfrauen-Service Minden-Holzhausen, Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, verband Minden-Lübbecke, media-net e.V.; Websystem Minden Eins - Das Bürgerradio, Minden-Herforder-Minden-Lübbecke e.V., Naturschutzbund Deutschland, Ortsheimatpflegerin Kutenhausen, Paritätische Dienste, tigung und Qualifizierung, Referat ländlicher Raum im Sparkasse Minden-Lübbecke, Stadt Bad Oeynhausen, Petershagen, Stadt Porta Westfalica, Stadt Preußisch und Beschäftigung, Umwelthof Lübbecke, Arbeits-Leben- tuktur u. Siedlungsplanung, VCD Kreisverband Minden-stellen Lübbecke und Minden, Marketinggemeinschaft der Lübbecke; Waldbauernverband Altkreis Minden,



Beispiele aus dem Mühlenkreis

Infrastruktur + Versorgung

1. Beispiel: Alte Schule Meißen

- Beispiel „ppp“
- Arbeitsplätze vor Ort
- Angebote für Vereine
- Erhalt dorfbildprägender Gebäude
- Finanzierung





Beispiele aus dem Mühlenkreis

Ausbildungsplätze



2. Beispiel: ZAM e.V.

- Ausbildung im Verbund
- 200 zusätzliche Ausbildungsplätze
- Zukunftsberufe fördern
- Übergang Schule-Beruf
- Quali von „Problemgruppen“





Beispiele aus dem Mühlenkreis

Soziale Dienste (z.B. Altenpflege)

3. Beispiele (siehe Programm):

- Projekt Diakonisches Werk
- AK „Generationen“ Oberbauerschaft
- Generationenhaus Offeltern
- Projekt Kutenhausen/
Todtenhausen





Beispiele aus dem Mühlenkreis

Siedlungsentwicklung



4. Beispiel: Südschiene Espelkamp

- Gemeinsame Planung für die Dörfer Frotheim, Isenstedt, Gestringen, Fiestel, Fabbenstedt
- dörflicher Siedlungsschwerpunkt außerhalb des Stadtkerns
- dorfübergreifende Abstimmung bei infrastrukturellen Einrichtungen (Schulen, KITA)
- Schaffen von win-win-Situationen



Beispiele aus dem Mühlenkreis



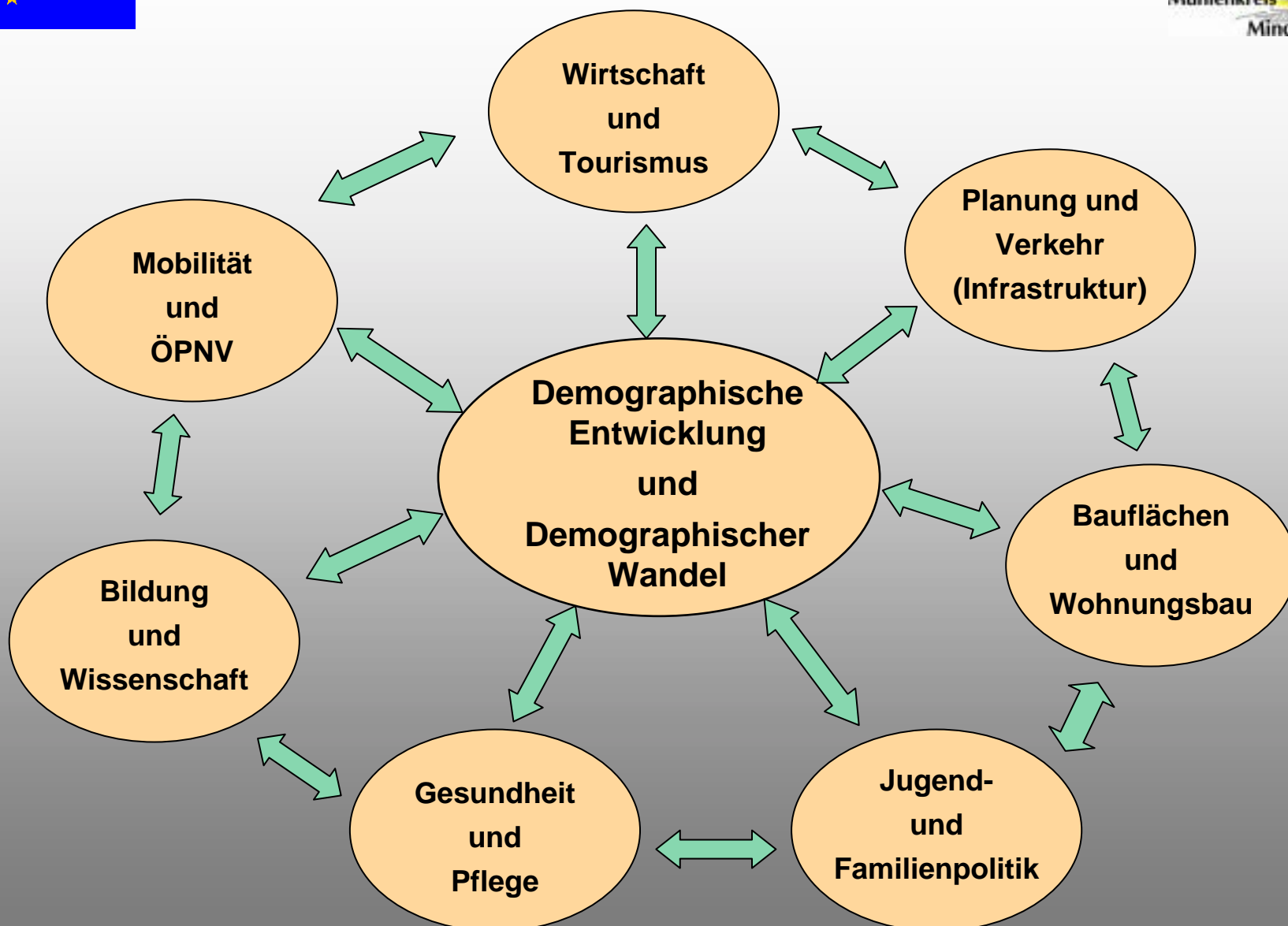
Mobilität

5. Beispiel: Mobilitätszentrale „Ländlicher Raum

Vernetzung privater + öffentlicher Angebote:

- + Pendlernetz/Mitfahrzentrale
- + flexible Systeme (z.B. Taxibus)
- + Service aus einer Hand
- + Mobil-Agenten







Resümee



- Herausforderungen des demografischen Wandels können nur interdisziplinär und sektorübergreifend bewältigt werden!
- Zusammenwirken zwischen öffentlichen, ehrenamtlichen und privaten Akteuren muss weiter intensiviert werden!
- Regionales Entwicklungskonzept (GIEK) setzt diese Strategie für den ländlichen Raum um!
- Konkrete Beispiele und Leitprojekte können beispielhaft neue Wege und Lösungen aufzeigen!



LEADER im Internet

<http://blr.minden-luebbecke.de>

Informationen zu:

- Projekten + Maßnahmen
- Bewerbungskonzept LEADER 2007 -2013
- Verein und Organisationsstruktur
- news und Veranstaltungen